



- Kreistag -
- 18. Wahlperiode -

An die
Mitglieder des Kreistages

Protokoll

über die 10. Sitzung des Kreistages am 14.12.2023

Anwesend:

Herr Walter Goda, CDU (Kreistagsvorsitzender)
Herr Tobias Gerdesmeyer, (Landrat)
Herr Heiko Bertelt, FDP (Fraktionsvorsitzender)
Herr Robert Blömer, CDU
Frau Jana Bröker, SPD
Herr Boris Büssing, CDU
Herr Bernard Decker, CDU
Herr Matthias Elberfeld, AfD (Fraktionsvorsitzender)
Frau Anne Ellmann, CDU
Herr Martin Fischer, SPD
Herr Thomas Frilling, CDU
Herr Jens Frye, FDP
Frau Simone Göhner, CDU
Herr Thomas gr. Schlarmann, CDU
Herr Heinz Hanken, Bündnis 90/Die Grünen
Herr Peter Harpenau, CDU
Herr Norbert Hinzke, CDU
Herr Thomas Hoping, CDU
Herr Ulrich Kettler, CDU
Herr Josef Kläne, CDU (stellvertretender Landrat)
Herr Eckhard Knospe, SPD (Fraktionsvorsitzender)
Herr Josef Kruse, AfD
Frau Anne-Kathrin Lange, Bündnis 90/Die Grünen (Fraktionsvorsitzende)
Herr Hans-Georg Lück, SPD
Herr Heinrich Luhr, UWG (Gruppenvorsitz)

zender)

Frau Sabine Meyer, CDU (Fraktionsvorsitzende)

Herr Uwe Meyer, Die LINKE.

Herr Gerd Muhle, CDU (stellvertretender Landrat)

Herr Dr. Lutz Neubauer, UWG

Herr Hubert Pille, CDU

Herr Dieter Rohnstock, UWG

Herr Paul Sandmann, CDU

Herr Sam Schaffhausen, SPD

Herr Peter Schaumlöffel, FDP

Herr Aloys Schulte, SPD

Herr Walter Sieveke, CDU

Frau Martina Spille, CDU (stellvertretende Landrätin)

Herr Helmut Steinkamp, CDU

Herr Franz-Josef Theilen, CDU

Frau Henrike Theilen, CDU

Herr Stefan Wagner, Bündnis 90/Die Grünen ab TOP 18

Herr Peter Willenborg, SPD

Frau Katharina Willenbrink, CDU ab TOP 30

Herr Matthias Windhaus, SPD

Herr Holger Ziefus, Bündnis 90/Die Grünen

Entschuldigt:

Herr Martin Meyer, CDU

Frau Dr. Tanja Meyer, Bündnis 90/Die Grünen

Herr Sebastian Ramnitz, SPD

Herr Heiner Thölke, CDU

Herr Philip Wilming, CDU

Herr Dirk Witte, CDU

Hinzugezogen:

Herr Holger Böckenstette, (Kreisrat)

Herr Dr. Benedikt Beckermann, (Kreisrat)

Frau Petra Jansen,

Frau Astrid Brokamp, (Gleichstellungsbeauftragte)

Herr Jochen Steinkamp,

Frau Jule Pundt, (Protokollführerin)

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung

4. Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung des Kreistages am 12.10.2023
5. Mitteilungen des Landrates
- 5.1. Neuaufnahme eines Kommunalkredites (730/2023)
- 5.2. Weihnachtsspende 2023 (713/2023)
6. Berufung beratender Mitglieder in den Jugendhilfeausschuss (740/2023)
7. Berufung stimmberechtigtes Mitglied in den Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur (739/2023)
8. Einrichtung eines zweiten Standortes der Wissenswerkstatt in Vechta (701/2023)
(TOP 7 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 16.11.2023)
(TOP 6 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 30.11.2023)
(TOP 7 Kreisausschuss am 07.12.2023)
9. Zuschüsse Heimatbund OM (707/2023)
(TOP 8 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 16.11.2023)
(TOP 7 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 30.11.2023)
(TOP 8 Kreisausschuss am 07.12.2023)
10. Zuschussantrag Jugendsymphonieorchester OM (JUSOM) (708/2023)
(TOP 9 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 16.11.2023)
(TOP 8 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 30.11.2023)
(TOP 9 Kreisausschuss am 07.12.2023)
11. Kreisschulbaukasse; Beiträge Haushaltsjahre 2024 und 2025 (709/2023)
(TOP 10 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 16.11.2023)
(TOP 9 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 30.11.2023)
(TOP 10 Kreisausschuss am 07.12.2023)
12. Schulsicherungsvereinbarung Ludgerusschule Vechta (710/2023)
(TOP 11 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 16.11.2023)
(TOP 10 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 30.11.2023)
(TOP 11 Kreisausschuss am 07.12.2023)
13. Zuschuss an die Kreisvolkshochschule e.V. in Vechta (711/2023)
(TOP 12 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 16.11.2023)
(TOP 11 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 30.11.2023)
(TOP 12 Kreisausschuss am 07.12.2023)
14. Fortführung der Förderung für das Pro-Aktiv-Center (PACE) ab dem 01.05.2024 (699/2023)
(TOP 9 Jugendhilfeausschuss am 21.11.2023)
(TOP 12 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 30.11.2023)
(TOP 14 Kreisausschuss am 07.12.2023)
15. Fortführung des Familienhebammendienstes des SkF e. V. (695/2023)
(TOP 10 Jugendhilfeausschuss am 21.11.2023)
(TOP 13 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 30.11.2023)
(TOP 15 Kreisausschuss am 07.12.2023)
16. Erweiterung der Elisabethschule am Standort Vechta (721/2023)

- (TOP 9 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 23.11.2023)
(TOP 14 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 30.11.2023)
(TOP 16 Kreisausschuss am 07.12.2023)
17. Neubau der Verwaltung und der Aula an den Handelslehranstalten in Lohne (722/2023)
(TOP 10 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 23.11.2023)
(TOP 15 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 30.11.2023)
(TOP 17 Kreisausschuss am 07.12.2023)
18. Bau eines Wohnmobilstellplatzes und Parkplatzes am Olgahafen, Sachstand Spielplatz (723/2023)
(TOP 11 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 23.11.2023)
(TOP 16 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 30.11.2023)
(TOP 18 Kreisausschuss am 07.12.2023)
19. Sanierung des Gymnasiums Damme und des Hauptschulgebäudes (724/2023)
(TOP 12 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 23.11.2023)
(TOP 17 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 30.11.2023)
(TOP 19 Kreisausschuss am 07.12.2023)
20. Abschließende Sanierung des Europahauses am GAV mit KIP 2-Mitteln (725/2023)
(TOP 13 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 23.11.2023)
(TOP 18 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 30.11.2023)
(TOP 20 Kreisausschuss am 07.12.2023)
21. Zukunftsregion4Klima – Einrichtung eines gemeinsamen Zukunftsfonds (714/2023)
(TOP 14 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 23.11.2023)
(TOP 19 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 30.11.2023)
(TOP 21 Kreisausschuss am 07.12.2023)
22. Honoraranpassung Wissens- und Technologietransferberatung (706/2023)
(TOP 20 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 30.11.2023)
(TOP 25 Kreisausschuss am 07.12.2023)
23. Interne Meldestelle gem. Hinweisgeberschutzgesetz (704/2023)
(TOP 27 Kreisausschuss am 07.12.2023)
24. Allgemeine Vorschrift zur Tarifierordnung des Deutschlandtickets in 2024 (731/2023)
(TOP 28 Kreisausschuss am 07.12.2023)
25. Gebührensatzung Benutzung der dezentralen Unterkünfte des Landkreises Vechta für Asylbewerber/innen und Flüchtende (733/2023)
(TOP 29 Kreisausschuss am 07.12.2023)
26. Gesundheitsförderung; Zuschuss Firmenfitnessprogramme (729/2023)
(TOP 35.2 Kreisausschuss am 07.12.2023)
27. Genehmigung über-/außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen (718/2023)
(TOP 22 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 30.11.2023)
(TOP 30 Kreisausschuss am 07.12.2023)
28. Jahresabschluss 2022 und Entlastungserteilung; Verwendung des Jahresergebnisses (716/2023)
(TOP 23 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 30.11.2023)
(TOP 31 Kreisausschuss am 07.12.2023)

29. Entwurf des Wirtschaftsplanes 2024 des Eigenbetriebes "Breitbandinitiative Landkreis Vechta" (700/2023)
(TOP 8 Betriebsausschuss Breitbandinitiative am 14.11.2023)
(TOP 32 Kreisausschuss am 07.12.2023)
30. Haushaltsplan 2024 (728/2023)
(TOP 24 Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss am 30.11.2023)
(TOP 33 Kreisausschuss am 07.12.2023)
31. Einwohnerfragestunde

- - - - -

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Kreistagsvorsitzende Walter Goda eröffnet die Sitzung um 16:03 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Kreistagsvorsitzender Walter Goda stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung des Kreistages am 12.10.2023

Die Niederschrift über die 9. Sitzung des Kreistages am 12.10.2023 wird einstimmig genehmigt.

5. Mitteilungen des Landrates

5.1. Neuaufnahme eines Kommunalkredites (730/2023)

Landrat Tobias Gerdesmeyer berichtet über die Aufnahme eines weiteren Kommunalkredites in Höhe von 7,5 Millionen Euro. Dazu führt er aus, dass in der genehmigten Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022 ein Gesamtbetrag für vorgesehene Kreditaufnahmen für Investitionen der Kernverwaltung i.H.v. 28.700.000 EUR festgesetzt worden ist. Die Kreditkonditionen lauten wie folgt:

Darlehenshöhe:	7.500.000 EUR
Valuta:	24.11.2023
Zinssatz:	3,46 %
Tilgung:	3 % p.a. der Darlehenssumme zuzüglich ersparte Zinsen
Zinsbindungsfrist:	(bis 30.12.2032)
Auszahlungskurs:	100%

5.2. Weihnachtsspende 2023 (713/2023)

Landrat Tobias Gerdesmeyer berichtet, dass eine Summe von 1.000 Euro gespendet wird, die wie auch in den Vorjahren hilfsbedürftigen Familien mit Kindern zugutekommen. Der Betrag wird an den JugendHilfeVerein im Landkreis Vechta e. V. ausgezahlt. Die Verteilung erfolgt in Abstimmung mit dem Jugendamt.

6. Berufung beratender Mitglieder in den Jugendhilfeausschuss (740/2023)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Unter Abberufung von Herrn Ulrich Suhr wird Herr Ingo Buß, Lohne, als beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss berufen.“

7. Berufung stimmberechtigtes Mitglied in den Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur (739/2023)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Frau Inka Moritz (Elisabethschule Vechta) wird als stimmberechtigtes Mitglied gem. § 110 NSchG in den Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur berufen.“

8. Einrichtung eines zweiten Standortes der Wissenswerkstatt in Vechta (701/2023)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage.

KTA Matthias Windhaus erläutert, dass es jetzt schon keine freien Termine mehr für das Schuljahr 2024/2025 in den einzelnen Bereichen gebe, die Einrichtung also sehr gefragt sei. Zudem macht er deutlich, dass es sich bei dem zweiten Standort in Vechta nicht um ein Konkurrenzunternehmen handle.

KTA Holger Ziefus betont die Wichtigkeit, weiter in die Schulen und somit auch in die Bildung zu investieren, um eine gute Ausbildung und Schulbildung zu ermöglichen. Dadurch könne eine Stärkung der Wirtschaft und Demokratie erreicht werden. Er weist darauf hin, dass die Wissenswerkstatt die Begeisterung der jungen Menschen fördere und wir aktuell einen Fachkräftemangel haben. Zudem betont er, dass die Maßnahme viel Geld koste und die Gelder immer knapper werden, aber die Zukunft von der Bildung abhängen. Dabei verweist er auf die PISA-Studie und nennt einige Beispiele, wie aktuell Fachkräfte ausgebildet werden. Zum Schluss macht er deutlich, dass die Umsetzung nur möglich sei, wenn wir alle zusammenarbeiten und füreinander eintreten.

KTA Dr. Lutz Neubauer merkt an, dass er die Ansicht von KTA Holger Ziefus bezüglich der PISA-Studie nicht vertrete. Er fragt sich, was in der Gesellschaft nicht richtig laufe und macht deutlich, dass der Nutzen für die Wirtschaft und die Gesellschaft von der Bildung abhängen.

KTA Martina Spille befürwortet den Beitrag von KTA Holger Ziefus. Sie erläutert, dass gerade die MINT-Berufe als Themen gefördert werden müssen, die auch für die Wirtschaft relevant seien. Zudem erachtet sie ein gemeinsames Zusammenarbeiten als Gemeinschaft des Landkreises Vechta als besonders wichtig.

KTA Simone Göhner merkt an, dass die Beteiligung des Landkreises zu einem Drittel an der Wissenswerkstatt sehr wichtig sei.

Landrat Tobias Gerdesmeyer macht darauf aufmerksam, dass viele mit der Wissenswerkstatt zusammenarbeiten, gerade auch die Unternehmen vor Ort, aber zu wenig Platz vorhanden sei. Er erläutert, dass die entstehenden Kosten des zweiten Standortes der Wissenswerkstatt in Vechta, durch eine drei Säulen Finanzierung abgedeckt werden. Die Kosten verteilen sich jeweils zu einem Drittel auf die kreisangehörigen Städte und Gemeinden, die Wirtschaftsunternehmen im Landkreis Vechta und den Landkreis Vechta. Zudem erwähnt er die Gründung des Trägervereins, die am 12.12.2023 stattgefunden habe. Hier seien 14 Gründungsunternehmen als Mitglieder zu verzeichnen.

KTA Paul Sandmann regt an, dass sich die Schulen weiter bemühen sollen, auch die Freizeit der Schüler/-innen mit zu gestalten. Weiter weist er daraufhin, dass das Stichwort „Üben“ für die Schulen nicht mehr im Fokus stehe. Er macht deutlich, wie wichtig es sei, kontinuierlich zu üben. Zudem merkt er kritisch an, was eigentlich noch in der Schule unterrichtet würde, wenn man immer mehr Nebeneinrichtungen zum Unterricht benötige.

Landrat Tobias Gerdesmeyer weist darauf hin, dass sich die Bildung verändere und

es wichtig sei Wissen selbst zu generieren. Er merkt an, dass praktische Anschauungsbeispiele dafür eine gute Möglichkeit seien.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

- ”
1. Der Landkreis Vechta wird Mitglied im Verein „Wissenswerkstatt Metropolregion Nordwest e.V.“ und richtet in Zusammenarbeit mit dem Verein und der Stadt Vechta einen zweiten Standort der Wissenswerkstatt in Vechta, in der Geschwister-Scholl-Schule, Driverstraße 12, ein.
 2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Finanzierung der Einrichtungskosten und der jährlichen Betriebskosten des zweiten Standortes der Wissenswerkstatt in Vechta mit finanzieller Beteiligung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden und der Wirtschaftsunternehmen zu organisieren. Dabei sollen jährlich ca. ein Drittel der Betriebskosten über den Haushalt des Landkreises Vechta finanziert werden.“

9. Zuschüsse Heimatbund OM (707/2023)

KTA Henrike Theilen erläutert, dass mit dem Zuschuss für den Heimatbund Oldenburger Münsterland neue Projekte initiiert werden können und eine Modernisierung und Digitalisierung stattfinden könne. Sie betont, dass nur durch den Zuschuss eine Fortsetzung des Projektes möglich sei und man weiter vorangehen müsse.

KTA Dr. Lutz Neubauer führt aus, dass Tradition das Erhalten von Werten sei und nicht nur das stumpfe Sammeln. Des Weiteren betont er, dass es viele historische Schätze und Denkmäler gebe, vieles aufbewahrt und archiviert, aber auch vieles zerstört werde.

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verliest den dreiteiligen Beschlussvorschlag.

Sodann beschließt der Kreistag mit Stimmenmehrheit bei einer Enthaltung:

- ”
1. Der bisherige Zuschuss für den Heimatbund für das Oldenburger Münsterland für die Grundfinanzierung, für die Personalkosten der wissenschaftlichen Mitarbeiterin und der Bibliothekskraft in Höhe von 83.000 € wird ab dem Jahr 2024 auf 100.000 € erhöht.
 2. Der Zuschuss für die Miete und die Nebenkosten der Heimatbibliothek wird nach der jeweiligen Nebenkostenabrechnung in unveränderter Höhe weitergewährt.
 3. Weiterhin wird ein Investitionskostenzuschuss für die Anschaffung des Servers in Höhe von 50%, jedoch höchstens 10.000 €, gewährt.“

10. Zuschussantrag Jugendsymphonieorchester OM (JUSOM) (708/2023)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage.

KTA Sam Schaffhausen macht auf das Orchester mit seinen Veranstaltungen aufmerksam und wirbt für mehr Teilnahme. Dazu merkt er an, dass es wichtig sei die Jugendlichen weiter zu unterstützen.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Dem Jugendsymphonieorchester Oldenburger Münsterland (JUSOM) werden die anteiligen Kosten in Höhe von jeweils 50 % der nicht gedeckten Kosten für die Umsetzung der Weiterentwicklung von JUSOM, jährlich maximal 22.000 € gewährt.“

11. Kreisschulbaukasse; Beiträge Haushaltsjahre 2024 und 2025 (709/2023)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage und die vorangegangenen Beratungen im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur, im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie im Kreisausschuss.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Beiträge zur Kreisschulbaukasse werden unverändert für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 für die Städte und Gemeinden auf 300 € und für den Landkreis auf 600 € je Grundschüler festgesetzt.“

12. Schulsicherungsvereinbarung Ludgerusschule Vechta (710/2023)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage und die vorangegangenen Beratungen im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur und im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie Kreisausschuss.

KTA Sam Schaffhausen spricht über die Gründe der neuen Vereinbarung und macht deutlich, dass er für mehr Chancengleichheit sei.

KTA Dr. Lutz Neubauer erläutert, dass die katholische Kirche Angst davor habe, durch das Bildungssystem in die Bredouille zu gelangen. Er spricht über den Kirchenaustritt und stellt heraus, dass das Konkordat deutlich überholt und hinderlich sei.

KTA Simone Göhner weist daraufhin, wie wichtig die Schulsicherungsvereinbarung sei. Sie merkt an, dass es nur noch von der Entscheidung des Landkreises abhängen, da die Stadt Vechta bereits einstimmig ihre Zustimmung gegeben habe.

Sodann beschließt der Kreistag mit Stimmenmehrheit bei einer Enthaltung:

„Die Verwaltung wird beauftragt, die anliegende Schulsicherungsvereinbarung abzuschließen und die danach erforderliche Verhandlung über den Zuschuss-Betrag mit dem Schulträger St. Benedikt aufzunehmen.“

13. Zuschuss an die Kreisvolkshochschule e.V. in Vechta (711/2023)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage und die vorangegangenen Beratungen im Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur, im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie im Kreisausschuss. Er weist daraufhin, dass der Beschlussvorschlag für die Zuschussgewährung von 2025 auf 2024 verkürzt wurde, durch Beschluss im Kreisausschuss.

Sodann beschließt der Kreistag mehrheitlich bei einer Enthaltung:

„Dem Kreisvolkshochschule Vechta e.V., Bahnhofstraße 1, 49377 Vechta wird für die Haushaltsjahre 2023 und 2024 ein jährlicher Zuschuss in Höhe von 48.000 € gewährt und die fehlenden Haushaltsmittel überplanmäßig zur Verfügung gestellt.“

14. Fortführung der Förderung für das Pro-Aktiv-Center (PACE) ab dem 01.05.2024 (699/2023)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage und die vorangegangenen Beratungen im Jugendhilfeausschuss und im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie im Kreisausschuss.

KTA Matthias Windhaus erwähnt, dass der Landkreis Vechta seit 2004 Träger des Pro-Aktive-Centers (PACE) sei. Er betont, dass die Personengruppe Unterstützung brauche und dagegen etwas unternommen werden müsse, da Missstände festgestellt wurden. Besonders wichtig sei es, dass zusammengearbeitet werde. Zudem greift er auf, dass jeder vierte die Ausbildung abbreche und 4,9 % der Jugendlichen und jungen Erwachsenen ohne Schulabschluss dastehe. Des Weiteren erwähnt er den Anteil der neuen Förderperiode der NBank mit 313.500 € und den Anteil des Landkreises mit 34.833,33 €. Er merkt an, dass Deutschland ein sozialer demokratischer Bundesstaat sei und er daher das Projekt unterstütze.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Das Pro-Aktiv-Center im Landkreis Vechta wird für die Dauer der Förderperiode vom 01.05.2024 bis zum 28.02.2026 vorbehaltlich der Förderzusage der NBank mit bis zu 348.333,33 € gefördert.“

15. Fortführung des Familienhebammendienstes des SkF e. V. (695/2023)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage und die vorangegangenen Beratungen im Jugendhilfeausschuss, im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie im Kreisausschuss.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der SkF e.V. erhält ab dem 01.01.2024 für die Dauer von 3 Jahren für die Fortführung des Familienhebammendienstes einen Zuschuss in Höhe von

jährlich bis zu 185.000 €.

Die erforderlichen Mittel werden in den Haushaltsjahren 2024 bis 2026 zur Verfügung gestellt.“

16. Erweiterung der Elisabethschule am Standort Vechta (721/2023)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage und die vorangegangenen Beratungen im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss und im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie im Kreisausschuss.

KTA Bernard Decker geht zunächst auf die Beschlüsse vom 08.04. und 08.10.2020 sowie auf die europaweite Ausschreibung zur Auswahl eines Planungsbüros ein. Zudem weist er darauf hin, dass neun Klassen in Containern unterrichtet werden und führt aus, dass die Politik es der Schülerschaft schuldig sei, eine angenehme Lernatmosphäre zu schaffen. Er erklärt, dass er die Veränderung für erforderlich halte und dies auch die Auffassung der CDU-Fraktion sei.

KTA Matthias Windhaus bedankt sich bei den Kreistagsabgeordneten im Namen der Schule.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der Erweiterungsbau und die Neugestaltung der Außenanlagen an der Elisabethschule, Standort Vechta werden beschlossen und die erforderlichen Haushaltsmittel bereitgestellt.“

17. Neubau der Verwaltung und der Aula an den Handelslehranstalten in Lohne (722/2023)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage und die vorangegangenen Beratungen im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss und im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie im Kreisausschuss.

KTA Ulrich Kettler erläutert, dass die Handelslehranstalten in Lohne ein wichtiger zu unterstützender Standort sei. Demzufolge führt er aus, dass man es den Berufsschülern, Betrieben und Lehrkräften schuldig sei das Projekt durchzuführen. Zudem geht er auf die Beratungen in den Ausschüssen sowie dem Kreisausschuss ein. Er spricht sich für den Neubau aus und spricht aber an, dass in Zusammenarbeit mit der Verwaltung auf Einsparungen hinzuwirken sei.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Verwaltung wird beauftragt die Planungen für den Neubau der Verwaltung und der Aula sowie den Umbau der bisherigen Verwaltung und Aula zu Klassenräumen an den Handelslehranstalten auf weiteres Einsparpotential zu überprüfen. Das Ergebnis wird dem Bau-, Struktur- und Umweltausschuss in einer Sondersitzung im Januar 2024 vorgestellt.“

18. Bau eines Wohnmobilstellplatzes und Parkplatzes am Olgahafen, Sachstand Spielplatz (723/2023)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage.

KTA Dr. Lutz Neubauer erklärt, dass er sich bereits im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss gegen die touristische Entwicklung am Dümmer als sensible Region ausgesprochen habe. Er halte besonders den Ausbau auf der Westseite für einen falschen Ansatz. Zudem merkt er an, dass der Bau nichts mit einem Stellplatz für einen Wohnwagen sowie mit einem touristischen Angebot zu tun habe. Dass der Landkreis davon profitieren könne, halte er für falsch.

KTA Gerd Muhle stellt heraus, dass die Flächen am Olgahafen begrenzt seien und in den letzten Jahren nicht verändert wurden. Daraufgehend zählt er einige Flächen auf, unter anderem Naturschutzflächen. Zudem weist er darauf hin, wie wichtig es sei die Menschen in die Natur einzubeziehen und regt an, dass der Landkreis das beibehalten solle. Zum Schluss erläutert er, dass es wichtig sei die Natur zu schützen und entgegnet, dass kleine Flächen für den Tourismus in Ordnung seien.

Landrat Tobias Gerdesmeyer erläutert, dass es um eine moderate Entwicklung gehe wobei mit Respekt gegenüber der Natur und Landschaft gehandelt würde. Zudem merkt er an, dass die Kinder davon profitieren würden, wobei die Natur bestmöglich respektiert werde. Des Weiteren greift er die Problematik auf, dass Naherholungsziele nicht für alle zugänglich seien, sodass ein Ort hergerichtet werden müsse, um Naherholung auch für Externe mit Wohnwagen zu ermöglichen. Er weist darauf hin, dass weniger Menschen fliegen wollten und man denen Erholung vor der Haustür anbieten müsse. Abschließend dankt er der Stadt Damme für die gute Zusammenarbeit.

KTA Aloys Schulte spricht an, dass der Tourismus auf der Diepholzer Ost und West Seite zugenommen habe. Des Weiteren stellt er klar, dass es wichtig sei, den Olgahafen nicht zu sehr zu erweitern. Das vorhandene Naherholungsgebiet solle weiter genutzt und erhalten werden. Dabei sei es wichtig nicht zu viel zu machen und das vorhandene zu schützen.

KTA Heinrich Luhr merkt an, dass die Kosten im Blick behalten werden müssten und zu prüfen sei, ob die Kosten in dem Umfang notwendig seien.

Sodann beschließt der Kreistag mehrheitlich bei zwei Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen:

„Der Bau des Wohnmobilstellplatzes einschließlich des Sanitärgebäudes sowie des Parkplatzes am Olgahafen wird beschlossen und die erforderlichen Haushaltsmittel bereitgestellt.“

19. Sanierung des Gymnasiums Damme und des Hauptschulgebäudes (724/2023)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage und die vorangegangenen Beratungen im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss, im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie im Kreisausschuss.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Verwaltung wird mit den Planungen für die Innensanierung des Gymnasiums Damme und der Außen- und Innensanierung des Hauptschulgebäudes beauftragt und die erforderlichen Haushaltsmittel werden dafür bereitgestellt.“

20. Abschließende Sanierung des Europahauses am GAV mit KIP 2-Mitteln (725/2023)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage und die vorangegangenen Beratungen im Bau-, Struktur- und Umweltausschuss, im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie im Kreisausschuss

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die abschließende Sanierung des Europahauses am Gymnasium Antonianum wird unter Einbeziehung der Mittel nach dem Kommunalinvestitionsförderungs paktes II beschlossen und die erforderlichen Haushaltsmittel hierfür bereitgestellt.“

21. Zukunftsregion4Klima – Einrichtung eines gemeinsamen Zukunftsfonds (714/2023)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage.

KTA Dr. Lutz Neubauer spricht an, dass er die Einrichtung eines gemeinsamen Zukunftsfonds im Grunde genommen als gute Sache ansehe. Zudem findet er es fair geregelt, dass die Zuschüsse auch von anderen Stellen kommen. Er merkt an, dass aus der Vorlage nicht ersichtlich sei, welche Projekte letztlich gefördert werden. Des Weiteren sieht er es kritisch, dass innerhalb des Stadtgebietes Bäume abgeholzt werden, um dann einen Klimapark zu errichten, der dann mehr dem Tourismus diene als den Klimazielen. Das Geld solle für Vorzeigeprojekte genutzt werden, die sich mit dem Umweltschutz; Naturschutz und Klimaschutz befassen.

Landrat Tobias Gerdesmeyer verweist auf die Internetseite. Er spricht das regionale Entwicklungsprinzip an und erläutert, welche Förderschwerpunkte wo liegen. Des Weiteren spricht er die jährlichen Folgekosten in Höhe von 217.000 € an. Es sei wichtig, Hinweise über entsprechende Projekte zu erhalten, um diese unterstützen zu können. Zudem weist er darauf hin, dass nach dem Beschluss ein Aufruf starte, um Projekte auf den Weg zu bringen. Er führt aus, dass sich die vier Landkreise damit befassen, welche sinnvollen Projekte umgesetzt werden könnten.

KTA Sabine Meyer erläutert, dass der im April 2022 gefasste Grundsatzbeschluss vorsehe, dass Projekte vom Landkreis vorberaten wurden.

Sodann beschließt der Kreistag mehrheitlich bei zwei Nein-Stimmen:

„Der Landkreis Vechta richtet gemeinsam mit den Landkreisen Ammerland, Cloppenburg und Oldenburg einen gemeinsamen Zukunftsfonds zur Kofinanzierung von Projekten der Zukunftsregion4Klima ein. Jeder Land-

kreis zahlt hierzu in den Jahren 2024 bis 2027 jeweils einen Betrag in Höhe von 217.022,53 € auf ein Verwahrgeldkonto ein, das vom LEAD-Partner (Landkreis Ammerland) verwaltet wird.“

22. Honoraranpassung Wissens- und Technologietransferberatung (706/2023)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage und die vorangegangenen Beratungen im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie im Kreisausschuss.

Sodann beschließt der Kreistag bei zwei Enthaltungen:

„Die Vergütung des Wissens- und Technologietransfers im Landkreis Vechta wird, angelehnt an die Änderungen des TVöD VKA und die weiteren Ergebnisse der Tarifabschlüsse, für den gesamten Auftragszeitraum angepasst, sofern die Landkreise Cloppenburg und Grafschaft Bentheim gleichlautend beschlossen. Die notwendigen Haushaltsmittel werden bereitgestellt.“

23. Interne Meldestelle gem. Hinweisgeberschutzgesetz (704/2023)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage.

KTa Josef Kruse merkt an, dass das Hinweisgeberschutzgesetz ein Bürokratiemonster sei und die AfD-Fraktion das Gesetz und den Beschlussvorschlag daher ablehnen würden.

Sodann beschließt der Kreistag mehrheitlich bei zwei Nein-Stimmen:

„Die Aufgaben der internen Meldestelle nach dem HinSchG werden auf die Stelle 14.0.1 Leitung des Rechnungsprüfungsamtes sowie zur Vertretung auf die Stelle 14.0.02 stellvertretende Leitung des Rechnungsprüfungsamtes übertragen.

Die Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden wird –soweit sinnvoll- grundsätzlich vorgesehen und eine entsprechende Zweckvereinbarung nach dem NKomZG wird abgeschlossen.“

24. Allgemeine Vorschrift zur Tarifierung des Deutschlandtickets in 2024 (731/2023)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage und die vorangegangenen Beratungen im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie im Kreisausschuss.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die allgemeine Vorschrift über die Festsetzung des Deutschlandtickets als Höchsttarif im öffentlichen Personennahverkehr wird ab dem 01.01.2024

bis zum 30.06.2024 beschlossen.“

25. Gebührensatzung Benutzung der dezentralen Unterkünfte des Landkreises Vechta für Asylbewerber/innen und Flüchtende (733/2023)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der dezentralen Unterkünfte (Mobilheime) des Landkreises Vechta wird für Asylbewerber/innen und Flüchtende in der anliegenden Form und die förmliche Aufhebung der Gebührensatzung vom 22.12.2022 beschlossen.

26. Gesundheitsförderung; Zuschuss Firmenfitnessprogramme (729/2023)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage.

Kreisrat Holger Böckenstette weist darauf hin, dass Qualitrain in EGYM Wellpass umbenannt wurde und eine Mitgliedschaft für Mitarbeitende ohne den Zuschuss des Landkreises nicht mehr möglich sei. Danach geht er auf die Frage von KTA Dr. Lutz Neubauer ein, der sich fragte, was die Fitnessstudios vor Ort haben. Er antwortet, dass der Landkreis deswegen die beiden großen Anbieter gewählt habe, um vielen Mitarbeitenden diesen Sport vergünstigt zu ermöglichen

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

- ”
1. Firmenfitnessmitgliedschaften von Mitarbeitenden des Landkreises Vechta werden ab 01.02.2024 mit einem monatlichen Zuschuss in Höhe von 25 EUR pro aktive Lizenz unterstützt.
 2. Die bisherige Kooperation mit EGYM Wellpass wird fortgeführt.
 3. Das derzeitige Firmenfitnessangebot wird durch die Kooperation mit Hansefit erweitert.“

27. Genehmigung über-/außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen (718/2023)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage und die vorangegangenen Beratungen im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie im Kreisausschuss.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die nachstehenden über-/außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen mit einem Gesamtbetrag von 2.338.261,13 € werden beschlossen:

1.	Budget THH 10	262.126,55 €
2.	Budget THH 30	187.009,80 €
3.	Budget THH 39	21.009,69 €

4.	Budget THH 50	1.384.463,64 €
5.	Budget Personal	200.676,94 €
6.	Finanzierungstätigkeit	282.974,51€

28. **Jahresabschluss 2022 und Entlastungserteilung; Verwendung des Jahresergebnisses (716/2023)**

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Sitzungsvorlage.

Landrat Tobias Gerdesmeyer wirkt bei der Beratung nicht mit.

KTA Peter Willenborg stellt fest, dass die Jahresergebnisse selten diskutiert würden und die Pläne meist anders aussehen würden. Er merkt an, dass ein Plus zu verzeichnen sei und das Minus abgewendet werden konnte aufgrund der Mehrerträge aus dem Finanzausgleich. Dabei sei das Ergebnis fast ausgeglichen, bei einer geringen Abweichung von gut 2 Millionen €. Abschließend dankt er den Mitarbeitern vom Amt für Finanzwesen für die zeitnahe Erstellung des Jahresergebnisses. Er teilt mit, dass sich die SPD-Fraktion dafür ausspreche.

KTA Hubert Pille schließt sich den Ausführungen von KTA Peter Willenborg an. Er stellt ebenfalls fest, dass es ohne die Erträge aus dem Finanzausgleich kein positives Ergebnis geben würde. Ebenso dankt er im Namen der CDU-Fraktion dem Amt für Finanzwesen für die Punktlandung und merkt an, dass sie sich das häufiger wünschen. Auch er teilt mit, dass sich die CDU-Fraktion vollumfänglich dafür ausspreche.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Die Jahresabschlüsse 2022 des Landkreises Vechta und des Jugend- und Freizeitzentrums am Dümmer werden beschlossen und dem Landrat wird Entlastung erteilt.

Dem „Sonderposten Gebührenausschlag Abfallbewirtschaftung“ wird ein Betrag in Höhe von 482.589,09 EUR zugeführt und zur Korrektur von Differenzbeträgen aus Vorjahren ein Betrag in Höhe von 74.703,35 EUR entnommen.

Dem „Sonderposten Gebührenausschlag Rettungsdienst“ wird ein Betrag in Höhe von 1.276.600,00 EUR zugeführt.

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 431.431,80 EUR und die Entnahme aus dem „Sonderposten Gebührenausschlag Abfallbewirtschaftung“ in Höhe von 74.703,35 EUR werden der „Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses“ zugeführt und die Zuführungen zum „Sonderposten Gebührenausschlag Abfallbewirtschaftung“ und zum „Sonderposten Gebührenausschlag Rettungsdienst“ in Höhe von 482.589,09 EUR und 1.276.600,00 EUR werden aus der „Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses“ gedeckt. Insgesamt vermindert sich die Überschussrücklage um 1.253.053,94 EUR.

Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 14.033,04 EUR wird der „Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses“ zugeführt.

Der sich aus der Ergebnisrechnung des Regiebetriebes Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer ergebende Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 47.957,59 EUR wird aus der „Rücklage aus Über-

schüssen des ordentlichen Ergebnisses“ gedeckt.“

29. Entwurf des Wirtschaftsplanes 2024 des Eigenbetriebes "Breitbandinitiative Landkreis Vechta" (700/2023)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage, den Wirtschaftsplan und die vorangegangenen Beratungen im Betriebsausschuss Breitbandinitiative sowie im Kreisausschuss.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig:

„Der vorliegende Wirtschaftsplan 2024 des Eigenbetriebes Breitbandinitiative Landkreis Vechta wird beschlossen.“

30. Haushaltsplan 2024 (728/2023)

Kreistagsvorsitzender Walter Goda verweist auf die Beschlussvorlage und die vorangegangenen Beratungen im Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss sowie im Kreisausschuss.

KTA Heiko Bertelt erläutert, dass der Haushalt 2024 ein besonderes Kapitel sei. Er fragt sich, wie die Finanzierung der Maßnahmen bewerkstelligt werden kann und stellt fest, dass 52,5 Millionen € für Investitionen veranschlagt seien. Daneben stellt er Vergleiche zum Haushalt von vor 40 Jahren an und vergleicht das letzte Jahr mit diesem Jahr. Darauf folgend führt er mehrere Beispiele an, um die Veränderung der Kosten in verschiedenen Bereichen darzustellen. Darunter die steigenden Personalkosten, die Steigerung der Jugendhilfe um 18 %, die erhöhten Kosten für die Bildung und die vorgesehenen 3 Mio. € für die Erweiterung des Kreishauses, die weitere Investitionen mit insgesamt 38 Mio. € zur Folge habe. Andererseits erläutert er, dass der Landkreis vom Finanzausgleich und der Kreisumlage abhängig sei als wichtige Finanzierung des Haushalts. Er benennt die Kreisumlage mit 37 % und merkt an, dass es sich dabei um eine Erhöhung um 16 Mio. € für die Kommunen handle. Eine hohe Summe, die aufgebracht werden müsse. Er weist darauf hin, dass es Auswirkungen für die Kommunen haben werde, da das Geld erwirtschaftet werden muss. Demzufolge erwähnt er die Erhöhung der Steuersätze bei der Grund- und Gewerbesteuer als Maßnahme, um die Erhöhung der Kreisumlage auszugleichen. Außerdem nennt er die Erforderlichkeit von Einsparungen, Abläufe von Aufgaben und die weitere Aufnahme von Krediten. Dann spricht er sich im Namen der FDP für eine Enthaltung in diesem Punkt aus.

KTA Anne-Kathrin Lange erläutert, dass ein Nichthandeln zur Verzweiflung junger Menschen führen werde und kritisiert, dass viele Bereiche weiter geführt werden wie bisher. Sie teilt mit, dass sie daran glaube, an eine bessere demokratische Lösung zu kommen und sie sei dankbar Teil der Entwicklung zu sein. Sie macht deutlich, dass sich die Grünen für einen nachhaltigen zukunftsorientierten Haushalt einsetzen und für den geschlechterneutralen Stellenplan. Daneben kritisiert sie, dass die Dinge einfach so hingenommen werden und der ÖPNV nicht funktioniere. Des Weiteren betont sie, dass es wichtig sei nach Möglichkeiten für Einsparungen zu suchen und weiter in wichtige Dinge wie z.B. Bildung investieren zu können. Danach geht sie auf den Anbau des Kreishauses ein und äußert, dass das Thema als schwierig angesehen werde. Ein wichtiges Anliegen sei ihr und KTA Dr. Tanja Mey-

er zu schauen, wie man trotz der Flüchtlingskrise gut zusammenleben könne. Zudem geht sie darauf ein, dass zu wenig Wissen über die Situation im Gesundheitssystem vorliege. Dennoch merkt sie an, dass die Krankenhäuser im Landkreis gut aufgestellt seien. Abschließend betont sie, dass innovative Ansätze geschaffen werden müssen, man versuchen solle den Menschen gerecht zu werden und den demografischen Wandel zu berücksichtigen.

KTA Stefan Wagner erläutert, dass niemand mehr die existenzielle Bedrohung leugnen könne nach der Klimakonferenz in Dubai. Er greift die Problematik auf, dass es schwierig sei eine Einigung zu finden, um den Ausstieg aus den fossilen Energien zu schaffen. Er kritisiert, dass wir zu langsam seien und auf eine 2,5 - 3 °C heißere Welt zusteuern. Diesbezüglich betont er, dass das Handeln hier beginne. Weitergehend stellt er sich die Frage, warum wir uns für und gegen Maßnahmen entscheiden können, es uns aber schwerfällt zu entscheiden, wenn es um Klimafolgeentscheidungen gehe. Er stellt sich die Frage, ob genug für die Zukunft getan werde.

KTA Matthias Windhaus führt in die Ertragssituation des Haushalts 2024 ein und merkt an, dass wegen des Finanzausgleichs abzuwarten bleibe, wie sich die Zahlen entwickeln werden. Dabei habe der Landkreis 2024 über 305 Mio. € als Erträge zu verzeichnen. Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit belaufen sich auf 301,9 Mio. €, und die Auszahlungen auf 299,5 Millionen €. Ursprünglich sei mit einem Defizit von 8,2 Mio. € gerechnet worden. Aufgrund der Tilgung stellt er fest, dass weniger Geld da sei, wie vorhanden sein müsse. Dennoch gebe es beim Jahresergebnis einen Überschuss der laufenden Verwaltungstätigkeiten. Er merkt an, dass sich niemand über die Schulden wundern dürfe, da der Kreistag die vielen Investitionen mit 52,3 Mio. € beschlossen habe. Des Weiteren betont er, dass es sich immer lohnt in Bildung zu investieren. Dazu nennt er neben den Schulen einige Beispiele, wie die Kindergärten, Krippen und die Jugendhilfe, Bereiche in denen die Kommunen vom Landkreis unterstützt werden. Demzufolge stellt er sich die Frage, ob es sinnvoll sei, hier etwas zu kürzen. Er fügt hinzu, dass die Gelder für die Einrichtungen ausschließlich gut durchdacht zur Verfügung gestellt werden. Des Weiteren merkt er an, dass freiwillige Vereinbarungen des Landkreises getroffen wurden zur Wirtschaftsförderung und als wichtiger Bestandteil zur Förderung von Bildung und Kultur beitragen. Zudem erwähnt er, dass man es nicht allen recht machen könne und fragt, welche Investitionen man streichen solle. Wenn die Straßen- und Radwegsanierungen wegfielen, sei es eine Frage der Zeit bis diese nicht mehr nutzbar seien. Für den Kreishausanbau seien in den nächsten Jahren 42 Mio. € veranschlagt. Hinzu kommt der Bau eines Wohnmobilstellplatzes und Parkplatzes am Olgahafen. Außerdem sei eine isolierte Betrachtung der Haushalte nicht möglich und es müsse überjährig geschaut werden, dass Prioritäten gesetzt werden. Dazu sei auch keine Punktlandung im Haushalt notwendig. Er betont, dass eine Demokratie von Diskussionen und Entscheidungen lebe. Demnach halte er eine neue Kreisumlage mit 36 % für vertretbar. Ein grundsätzliches Interesse bestehe darin, die Kreisumlage so gering wie möglich zu halten.

KTA Dr. Lutz Neubauer stellt die These auf, dass zunächst schlechter gerechnet werde, damit später noch Puffer sei. Er vertritt die Ansicht der SPD, dass es der falsche Ansatz sei, den Haushalt als Rechenaufgabe anzusehen. Es sei wichtig, die Zahlen nicht ohne Maßnahmen zu analysieren. Diese Maßnahmen seien nicht im Haushalt wiederzufinden. Er merkt an, dass bei der Fraktion Grüne Maßnahmen nicht benannt würden. Man finde diese im Haushalt nicht wieder. Die Schulden schwanken und es müsse an entscheidenden Punkten etwas gebremst oder umgeschmissen werden. Zudem betont er, dass Bildung nicht nur von glänzenden Schulen lebe und das Bildungssystem trotz des vielen Geldes nichts erreicht habe. Da-

neben kritisiert er die Investitionsmaßnahmen in breitere Straßen. Zudem ist er der Meinung, dass man an einigen Stellen umdenken müsse. Er macht deutlich, dass sich die Fraktion Grüne früher auch zur Aufgabe gemacht habe, den Punkt Verzicht mit aufzunehmen. Heute gehe es nur noch um Wachstum. Des Weiteren bezieht er sich auf KTA Heiko Bertelt und spricht die Problematik an, dass Geld erwirtschaftet werden müsse durch Produktion, aber nicht klar sei, was Produktion bedeute. Es müsse perspektivisch gedacht werden. Demnach sehe er die Kreisumlagerenerhöhung als falschen Ansatz an. Er erwähnt, dass es unter anderem zu verstärkten Umweltbelastungen kommen könne und der Flächenverbrauch vorangetrieben werde. Er greift auf, dass der Haushalt die Punkte des Natur- und Umweltschutzes beinhalten müsse und stellt klar, dass die Abfallbeseitigung kein Naturschutz sei. Sie stehe auch als Zeichen für Abfallentstehung. Darüber hinaus stellt er sich die Frage, was vom Klimafolgenanpassungskonzept im Haushalt zu finden sei. Auch die Themen Wasser und Moor finde man nicht im Haushalt. So könne es nicht weitergehen.

KTA Matthias Elberfeld merkt an, dass der Ausnahmezustand der Corona-Pandemie durch die Themen Klimawandel und schließlich auf Bundesebene durch den Ukrainekrieg ersetzt worden sei. Zudem hätten vermehrte Fehlentscheidungen zu einer Massenflut in das Sozialsystem geführt und den Landkreis in eine finanzielle Schieflage versetzt. Er kritisiert, dass die Regierung, das Land und der Bund zu wenig unternommen haben, um der nicht planbaren Kostenerhöhung ein Ende zu bereiten. Daraufhin spricht er die Investitionsmaßnahmen an. Der Straßenbau sei wichtig, für den Kreishausanbau sei kein Platz im Haushalt und die AfD-Fraktion spreche sich für den Ausbau des Olgahafens aus. Des Weiteren weist er darauf hin, dass sich der Landkreis nicht der Schuldenzunahme entziehen könne und er hoffe, dass bald eine Tendenz zur Umkehr vorliege. Die Verschuldung der Staaten werde weiter zunehmen, wie auch die Inflation. Überdies stellt er die Kreisumlage dar, dass eine Erhöhung von 34 % auf 37 % zu einer Steigerung um 19 Millionen € und zu Schwierigkeiten der Finanzierung führe. Danach nennt er Beispiele, wie den Schul- und Straßenbau bei denen die Ausgaben wichtig seien. Im Gegensatz dazu erläutert er, dass die Kosten für die PV-Anlagen und den Kreishausanbau unangebracht seien. Die Personalkostensteigerung sehe er dagegen als angemessen an. Darüber hinaus erwähnt er, dass es eine Einigung in den Ländertarifen geben müsse. Dazu sei die Überlastung unserer Sozialsysteme selbst verschuldet, da die Zinsen zunächst zu gering gewesen seien und dann zu hoch. Zudem erläutert er, dass die Sozialausgaben aufgrund der Migration unumgänglich seien. Er macht deutlich, dass er logisches Verhalten vermisse und die Inflation von der Politik bedacht werden solle. Zudem betont er, dass fast nur notwendige Projekte aufgenommen und umgesetzt würden und fügt hinzu, dass eine Überprüfung der Konzepte und Maßnahmen erforderlich sei. Es dürfe kein pauschaler Kürzungsprozess angesetzt werden. Dazu führt er weiter aus, dass in unangenehmen Zeiten unangenehm gehandelt werden müsse und befürchtet, dass der Neubau mit seinen Preisen explodieren werde. Abschließend fordert er im Namen der AfD-Fraktion alle zur Umkehr auf.

KTA Hubert Pille betont, dass er die Ansicht von KTA Matthias Elberfeld nicht verstehe und merkt an, dass die Zuwanderung ein Thema sei, das behandelt werden müsse. Der Krieg in der Ukraine gehe auch uns was an. Danach beleuchtet er ökologische Gesichtspunkte zu den Investitionsmaßnahmen wie auch zum Landkreis selber. Er merkt an, dass ein Weglassen der Investition für den Kreishausanbau nicht zielführend sei und der Katastrophenschutz damit besser aufgestellt sei. Daneben verdeutlicht er die Notwendigkeit des Kreishausanbaus, da schon drei Außenstellen bestehen würden. Zudem stellt er die Wichtigkeit bei den Neubauten heraus, dass diese auch den ökologischen Standards des Landkreises Vechta entsprechen sollten. Besonders wichtig sei es, kleine vernünftige Schritte zu machen, um das Bewusstsein der Bevölkerung zu stärken und sie mitzunehmen. Des Weiteren

ren geht er auf den Ergebnishaushalt ein und merkt an, dass es ein Defizit gebe und die Bedienung der Schulden nicht mehr durch eigene Finanzmittel erfolgen könne. Dann betont er, dass die freiwilligen Leistungen für die Vereine und Verbände nicht gekürzt werden dürfen. Er macht deutlich, dass man sich den Pflichtaufgaben nicht entziehen könne. Es gebe kaum Mittel mehr zur Gestaltung. Er regt an, dass in den nächsten Monaten darüber gesprochen werden müsse, da es sich um ein strukturelles Problem handle. Darauf folgend spricht er die Kreisumlage mit 37 % an, dass es trotzdem ein Defizit geben werde und er nicht wisse wie es in den nächsten Jahren weitergehe. Er macht deutlich, dass die Menschen dort leben und arbeiten, wo sie dies vernünftig umsetzen könnten. Lehrer würden dort hingehen, wo vernünftige Bildung möglich sei. Demzufolge bittet er um Zustimmung für den Haushalt. Er weist darauf hin, dass man sich auch andere Probleme anschauen müsse und nicht nur die Ökologie, sondern auch die Bereiche Schule, Bildung und Gesundheit. Zum Schluss betont er, dass 92 % der Ausgaben gesetzlich vorgegeben sind.

KTA Heinrich Luhr merkt kritisch an, warum man sich nicht früher Gedanken gemacht und gegengesteuert habe. Er fragt sich, warum es keine Sparkommission gebe, da es schon vor zwei Jahren enger geworden sei und sehe es als Thema, das angegangen werden müsse. Zudem weist er darauf hin, dass man sich bei einer Erhöhung um 20 % vorher hätte zusammensetzen müssen. Danach stellt er den Vergleich an, dass man den Kommunen und damit den Bürgern das Geld genauso wegnehme wie der Bund. Er merkt an, dass einige Themen und Maßnahmen im Haushalt fehlen würden wie z.B. das Thema Wasser. Es gehe nicht um das Brutto sozialprodukt, sondern danach was lebenswert sei. Zudem vertritt er die Ansicht, dass man bei der Fleischhygiene etwas ändern hätte können. Er fragt sich, warum nicht eher eingegriffen worden sei. Des Weiteren forderte er, dass ein Bericht erstellt und in die Politik gegeben werde. Abschließend stellt er fünf Anträge, über die im Nachfolgenden entschieden wird.

Zum einen beantragt er, die Kreisumlage auf 34 Punkten zu belassen.

Und die Kosten der Kreishauserweiterung und des Neubaus des Parkhauses für 2024 und die Folgejahre aus dem Haushalt herauszunehmen.

Des Weiteren führt er aus, dass die Straßenausbauvorgaben verschieden seien, die Straßen immer breiter werden und man überdenken solle, ob Gelder in dem Maß für Sanierungen bereitgestellt werden sollten.

Zudem stellt er Anträge, dass Verpflichtungsermächtigungen für Maßnahmen zur Neubildung von sauberem Grundwasser und Maßnahmen zum Klimaschutz und Klimafolgenanpassung einzuplanen seien.

Kreistagsvorsitzender Walter Goda fragt KTA Heinrich Luhr, ob er die Anträge formuliert habe und weist darauf hin, dass solche Anträge zu einem Beratungspunkt gestellt werden können.

KTA Heinrich Luhr teilt mit, dass er diese an Frau Jansen per E-Mail geschickt habe.

Landrat Tobias Gerdesmeyer verweist darauf, dass nur relevante Anträge mit Bezug zum Haushalt ergänzt werden könnten, welche die Antragsfrist einhalten.

KTA Heinrich Luhr antwortet, dass seine Anträge Haushaltsbezug hätten.

KTA Sabine Meyer weist auf fristgemäße Anträge hin und dass es sich hier um keine Ausschusssitzung handle.

KTA Eckhard Knospe versucht, dies mit Bezug auf die Geschäftsordnung abzuwenden.

KTA Josef Kruse merkt an, dass Anträge schriftlich nachgereicht werden müssten und nicht so gestattet werden könnten.

KTA Dr. Lutz Neubauer teilt mit, dass Anträge schriftlich nachgereicht werden könnten.

Landrat Tobias Gerdesmeyer bezieht sich auf § 8 der Geschäftsordnung und erläutert, dass Änderungsanträge bis zur Abstimmung gestellt werden können.

KTA Eckhard Knospe stellt den Antrag zur Unterbrechung der Sitzung.

Kreistagsvorsitzender Walter Goda schlägt eine Unterbrechung von 10 Minuten vor.

Daraufhin wird dem Antrag auf Unterbrechung bei zwei Nein-Stimmen mehrheitlich zugestimmt.

Die Sitzung wird für 10 Minuten unterbrochen.

Kreistagsvorsitzender Walter Goda lässt über die fünf Anträge von KTA Heinrich Luhr abstimmen.

1. Antrag der Gruppe UWG/Linke die Kreisumlage auf 34 Punkte zu belassen.
Der Antrag wird bei 4 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.
2. Antrag der Gruppe UWG/Linke die Kosten der Kreishauserweiterung und des Neubaus des Parkhauses für 2024 und die Folgejahre aus dem Haushalt herauszunehmen
Der Antrag wird bei 6 Ja-Stimmen und 7 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.
3. Antrag der Gruppe der UWG/Linke die Kosten für die Straßenausbaumaßnahme zu halbieren.
Der Antrag wird bei 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich abgelehnt.
4. Antrag der Gruppe der UWG/Linke im Haushalt 2 Mio. in 2024 und weitere 5 Mio. als Verpflichtungsermächtigung für die Folgejahre aufnehmen für Maßnahmen zur Neubildung von sauberem Grundwasser einzuplanen.
Der Antrag wird bei 4 Ja-Stimmen und 8 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.
5. Antrag der Gruppe der UWG/Linke im Haushalt 3 Mio. in 2024 und weitere 10 Mio. als Verpflichtungsermächtigung für die Folgejahre aufnehmen für Maßnahmen zum Klimaschutz und Klimafolgenanpassung einzuplanen.
Der Antrag wird bei 12 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

Sodann beschließt der Kreistag mehrheitlich bei 7 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen:

„Die Festsetzungen im Haushaltsplan des Landkreises Vechta,
die Festsetzungen im Haushaltsplan für das Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer und
die Festsetzungen im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Breitbandinitiative Landkreis Vechta werden mit den entsprechenden Anlagen in vorlie-

gender Form für das Jahr 2024 genehmigt.
Das Investitionsprogramm und die vorliegende Haushaltssatzung 2024 mit
einem Kreisumlagehebesatz von 37 % werden beschlossen.“

31. Einwohnerfragestunde

./.

Ende der Sitzung: 18:51 Uhr

Vechta, 20.12.2023

Gerdesmeyer
Landrat

Goda
Kreistagsvorsitzender

Pundt
Protokollführerin